GLOBAL SOLIDARITY unterstützt:

CESOL: Solarenergie für Bolivien

Licht, Strom, Wasser - das alles ist für die Menschen in abgelegenen Dörfern im Hochland von Bolivien nicht selbstverständlich verfügbar.

CESOL unterstützt, die Energie der Sonne zu nutzen. Die scheint dort im Durchschnitt an 320 Tagen im Jahr und schickt keine Rechnung!

Was kann damit vor Ort verändert werden?

Solarenergie ist ein „Multiproblemlöser“: es ist eine saubere, nachhaltige Energiequelle, die keine Umweltzerstörung durch Abholzung und CO2-Ausstoß produziert.

Welche Solar - Helfer unterstützen die Betroffenen?

Solarpumpe - befördert und verteilt Wasser aus dem Brunnen

Solartrockner - trocknet Früchte, Fleisch und Kräuter

Solarlampe - erzeugt Licht und Strom um das Handy und andere Akkus aufzuladen.

Solarkocher - braucht kein Brennholz, verhindert noch mehr Abholzung

GLOBAL SOLIDARITY

SCHULAKTION:
April bis Dezember 2023

Solarenergie & Biodiversität
Neue Perspektiven für Bolivien - Mach mit!

eine Aktion von:

INTERSOL
Verein zur Förderung INTERnationaler SOLidarität

in Kooperation mit:

PROBIOMA
PRODUCTIVIDAD BIOESFERA Y MEDIO AMBIENTE

Die Aktion GLOBAL SOLIDARITY...

INTERSOL
Verein zur Förderung INTERnationaler SOLidarität

ist eine Schulaktion, um Solidarität über Länder und Kontintente hinweg zu stärken. Denn: wir alle leben in EINER gemeinsamen Welt!

Mit Global Solidarity könnt ihr Projekttage, z.B. in den letzten Schulwochen, sinnvoll nutzen, durch:

Neues WISSEN: ihr lernt mehr über andere Menschen und Länder der globalisierten EINEN Welt
Selbst HANDELN: ihr arbeitet ehrenamtlich, um die EINE Welt gerechter zu machen

Für Schüler:innen & Lehrer:innen

Information & Bildung:
- große Auswahl an spannenden Infos und Unterrichtsmaterialien, online zur Verfügung

- kostenlose Workshops an der Schule mit dem Intersol-Team

Praktische Solidarität:
- mindestens ein Tag in den letzten beiden Schulwochen bekommen die Schüler:innen während der Unterrichszeit „frei"

- arbeiten für Gemeinden, Organisationen, Betriebe und Privatpersonen gegen eine Spende

- organisieren eine Schulaktion

- Sammeln Erfahrungen in neuen Berufsfeldern

Hinweis:
Die schulbezogene Veranstaltung muss im Schulgemeinschaftsausschuss (SVG) und der jeweiligen Bildungseinrichtung genehmigt werden.

Hinweis:
Die Schüler:innen bringen eine Arbeitsvereinbarung mit, die vor Ort gemeinsam ausgefüllt wird. Die erarbeitete Spende überweisen Sie auf das darauf angegebene Global Solidarity Konto.

Für Gemeinden, Organisationen, Betriebe & Privatpersonen

Solidaritätstag
- Schüler:innen führen freiwillig gegen eine Spende (8 € / Stunde) angemessene Arbeiten aus
- Einnahmen kommen ausschließlich den bolivianischen Partnerorganisationen **CESOL & PROBIOMA** zugute
- Kennenlernen/Einführen von neuen motivierten Arbeitskräften

Sind Sie Schüler:in, Lehrer:in oder Arbeitgeber:in?
Möchten Sie an GLOBAL SOLIDARITY teilnehmen?
Kontaktieren Sie uns: Tel. 0662 874723 / Email: office@intersol.at

Impressum: INTERSOL - Verein zur Förderung INTERnationaler SOLidarität, Strubergasse 18, 5020 Salzburg, office@intersol.at, ZVR-Zahl: 618378884

GLOBAL SOLIDARITY unterstützt:

PROBIOMA
PRODUCTIVIDAD BIOESFERA Y MEDIO AMBIENTE

PROBIOMA: Artenvielfalt schützen

Bolivien ist eines der artenreichsten Länder der Erde. Doch die Umweltzerstörung schreitet so schnell voran wie nie zuvor. In den letzten 15 Jahren wurden 4,5 Millionen Hektar Wald für Monokulturen - vor allem Soja - gerodet.

98 % dieses Sojas sind gentechnisch verändert. Diese Pflanzungen verdrängen und kontaminieren auch die große Vielfalt an vorhandenen Nutzpflanzen. Das Gen-Soja wird dann von großen Agrarkonzernen exportiert und als Tierfutter hauptsächlich für die Schweinemast verwendet.

Was kann damit vor Ort verändert werden?

Im **„Haus der Artenvielfalt"** in Bolivien werden hochwertige, nicht gentechnisch veränderte Nutzpflanzensorten von der Umweltschutzorganisation PROBIOMA in Zusammenarbeit mit Bauern und Bäuerinnen gerettet und vermehrt.

Das Projekt ist eine Alternative zur industriellen Landwirtschaft mit Gentechnik und viel Chemieeinsatz.

- Bauern und Bäuerinnen können das regionale Saatgut (z.B. Soja, Mais, Gemüsesorten) aus dem „Haus der Artenvielfalt" wieder aussähen

+ werden nicht abhängig von Großkonzernen

+ sichern ihre Existenz und schützen die Umwelt

- bolivianische Bevölkerung hat Zugang zu regional produzierten, gesunden, nicht gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln